

Ansprache

des

Vereins-Präsidenten Professor Dr. Oskar Schmidt

in der Jahresversammlung am 25. Mai 1867.

Gehrte Versammlung!

Für den Culturzustand eines Volkes gibt es bekanntlich eine Reihe verschiedenartiger Barometer. Eines der untrüglichen soll der Verbrauch an Seife sein; sicherer und angenehmer ist jedenfalls der Massstab, der sich aus der Betheiligung der Bevölkerung an der Wissenschaft und der wissenschaftlichen Arbeit ergibt.

Hierüber würde eine genaue Statistik der wissenschaftlichen Vereine, welche jetzt ihre Netze über die gebildete Welt spannen, die interessantesten Aufschlüsse geben, stünde uns zugleich die Entstehungsgeschichte derselben seit etwa der Mitte des 17. Jahrhunderts zu Gebote.

Unsere Steiermark hat bis in die neuere Zeit, so viel ich weiss, — abgesehen von den auch in der jüngsten Vergangenheit gegründeten ärztlichen und juristischen Vereinen — nur zwei wissenschaftliche Gesellschaften von Bedeutung gehabt: die historische, welche, seit Jahrzehnten der regsten Theilnahme sich erfreuend, über Antiquitäten, Geschichte und Culturgeschichte des Landes gar vielfaches Licht verbreitete, und den geognostisch-montanistischen Verein, der sein wesentlichstes Ziel, die Herstellung einer geognostischen Karte unseres Landes, in ganz ausgezeichnete Weise eben jetzt erreicht hat.

Unser Verein, der jüngste, hat gewissermassen die Erbschaft des geognostisch-montanistischen übernommen: Alles, was die Natur unseres Landes bietet — das ist unsere ideale Aufgabe — muss in ähnlicher Weise vollkommen durchforscht und systematisch dargestellt werden, nachdem der Boden, auf dem wir

XI

uns bewegen, durch die musterhafte geognostische Karte unserem Verständniss eröffnet wurde. Es liegt jedoch in der Natur der Sache, dass wir diesem Ziele zwar theils direct, grossentheils aber auch indirect zusteuern, indem wir im Vereine überhaupt naturwissenschaftliche Anregung suchen, empfangend und gebend.

Ueerblicken wir nun die Vorkommnisse des verflossenen Vereinsjahres.

Von der zuvorkommenden Erlaubniss der löblichen General-Direction der k. k. pr. Südbahngesellschaft und des löbl. Verwaltungsrathes der Graz-Köflacher-Eisenbahn und Bergbaugesellschaft, um Eisenbahnfreikarten anzuhalten, haben wir grundsätzlich einen sparsamen Gebrauch gemacht. Die Herren Gatterer, Gobanz, Heschl, Schmidt, Ullrich und Uger sind dadurch in ihren wissenschaftlichen Arbeiten wesentlich unterstützt worden.

Au Geschenken haben wir zu verzeichnen:

Einige werthvolle Einläufe an Naturalien, und an Druckschriften mehr als 200 Bände und Hefte. Ueber diese Spenden, für die wir den P. T. Gebern zu vielem Danke verpflichtet sind, wird das Verzeichniss (Seite XVI seqq.) näheren Anschluss bringen.

Dadurch, dass wir im Stande waren, in den letzten Jahren nicht unansehnliche Hefte unserer Vereinschrift zu versenden, hat sich der Verkehr mit auswärtigen Gesellschaften gemein gehoben.

Wir stehen jetzt mit 69 Vereinen und Gesellschaften in Tauschverbindung, und zwar ist gerade diese Seite des Vereinslebens für viele Mitglieder von grösster Bedeutung. Aber sogar über den Verein hinaus, für das ganze naturwissenschaftliche Leben unseres, von dem Brennpunkte der Literatur und des Büchermarktes ziemlich weit abseits liegenden Landes ist dieser Tauschverkehr und Zusammenhang mit den übrigen naturwissenschaftlichen Vereinen Europa's nicht hoch genug anzuschlagen. Unsere Bibliothek, fast nur solche Werke enthaltend, welche in den hiesigen öffentlichen Bibliotheken nicht zu finden sind, ergänzt letztere wesentlich.

Die Thätigkeit des Vereins liegt theilweise in den Veröffentlichungen vor. Vor allem muss constatirt werden, dass die Theilnahme an den regelmässigen Versammlungen und das Interesse an den Vorträgen sehr rege waren. Die zur Aufgabe gestellte Durchforschung der Höhlen Steiermarks hat der Zeitumstände

XII

wegen kaum begonnen werden können. Wir werden dieselbe jedoch nicht aus den Augen verlieren, da sie geradezu eine wissenschaftliche Ehrensache für uns ist, worin wir der Schweiz, Frankreich, Belgien zur nothwendigen Ergänzung paläontologischer und vorgeschichtlicher Forschungen nicht nachstehen dürfen.

Die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf 259 gegen 246 im Vorjahre.

Der Rechnungsführer Herr Dorfmeister wird über den Stand des Vereinsvermögens berichten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Eduard Oskar [Oscar]

Artikel/Article: [Ansprache des Vereins-Präsidenten Professor Dr. Oscar Schmidt in der Jahresversammlung am 25. Mai 1867. X-XII. X-XII](#)